

Leben mit Zukunft

klein-klein-aktuell:

Das Zweimonats-Magazin
des klein-klein-verlags

© klein-klein-verlag

Inhaber: Dr. Stefan Lanka

Vogelgrippe:

Bush kommt aus dem Busch.

**So können Sie sich und Ihre Familien
vor der geplanten Zwangsimpfung schützen.**

Haben die GRÜNEN Verstand?

Der Fall Deggendorf:

Der Bundesgerichtshof

erteilt der Staatsanwaltschaft die verdiente Ohrfeige.

Was die Grippeimpfung wirklich tut:

Die sogenannten Nebenwirkungen

Inhalt:

- 3 Wer - Wie - Was: Um was geht es? Wie machen wir es? Wer sind wir?
- 4 Bush kommt aus dem Busch
- 5 Einspruch gegen die geplante Vogelgrippe-Zwangsimpfung
- 6 Haben die GRÜNEN Verstand?
- 8 Der freudsche Versprecher des Innenministeriums zur Vogelgrippe
- 8 Was die Grippeimpfung wirklich tut – Die sogenannten Nebenwirkungen
- 11 Der Wahrheitsanspruch in der deutschen Presse
- 16 Das Fabelwesen Dr. Schnupper
- 17 Wir waren stolz auf das Elternrecht im Grundgesetz
- 18 Der Fall Deggendorf: Der Bundesgerichtshof erteilt der Staatsanwalt.....

In der Ausgabe 1/2004, 2/2005 und 5/2005 haben wir über die Hintergründe der Angst-Politik der Vogelgrippe berichtet. Am 27.10.2005 hat die Internet-Zeitung *FAKTuell* unter <http://www.faktuell.de/Hintergrund/Background367.shtml> ein sehr ausführliches und erhellendes Interview mit mir publiziert, welches noch tiefer ins Detail geht. Abonnenten, die über keinen Internet-Anschluss verfügen, senden oder faxen wir dieses 9-Seiten-Interview gerne und kostenlos zu. Bitte benutzen Sie hierfür die Verlagsanschrift in Stuttgart bzw. die Fax-Nr. 0711-2220600.

Vogelgrippe: Bush kommt aus dem Busch

(s) Die Ankündigung von US-Präsident Bush Anfang November, die Vogelgrippe zur Chefsache zu machen und weitere 7,1 Milliarden Dollar in Tamiflu der Firma Roche und in Impfstoffe zu investieren, ist ein klarer Hinweis, wer hinter der Vogelgrippe-Kampagne steckt.

Nach außen hin ist es die Weltgesundheitsorganisation (WHO) der Vereinten Nationen (UNO) mit Sitz in Genf, die seit 1999 ganz unverblümt und offen die jetzige Panikmache plant und betreibt. Sieht man aber genauer hin, wer in der WHO das Sagen hat, wird auch jedem Blinden klar, dass es das Pentagon ist, welches über seine Seuchenbehörde (CDC) alle Entscheidungsträger in der WHO ausbildet und die Führungspositionen besetzt.

Sieht man noch genauer hin, z.B. auf das Zellgift Tamiflu, welches die Abendländer jetzt massenhaft einkaufen, stellt man fest, dass Mehrheitsaktionär und ehemaliger Vorsitzender der Firma Gilead, welche Tamiflu entwickelte und der Schweizer Firma Roche die exklusiven

Rechte verlieh, der US-amerikanische Verteidigungsminister Donald Rumsfeld ist. Damit schließt sich der Kreis und es wird klarer, welche Kräfte hier am Werk sind und warum sich alle Politiker und fast alle Journalisten diesem Treiben unterwerfen: Entweder sind sie gekauft oder sie sind schlichtweg geisteskrank, was man aber nicht sagen darf, da dies eine Beleidigung wäre.

Wer nicht gekauft ist, nicht geisteskrank und nicht eingeweiht war, ist Sachsen-Anhalts Gesundheitsminister Gerry Kley. Auf der Länder-Gesundheitsministerkonferenz Anfang Juli in Erlangen, auf der beschlossen wurde für 200 Millionen Euro Zellgifte für die Deutsche Bevölkerung einzukaufen, wehrte er sich zunächst gegen die

Bevorratung des langsam tödenden Giftes: „Der Staat soll nicht als Zwischenhändler für Medikamente auftreten“ und „Für die Kosten sollen außerdem die Krankenkassen aufkommen, sonst wird ein gefährlicher Präzedenzfall geschaffen.“ Dann aber (oder gerade deswegen?) tauchte der Generaldirektor der WHO, über den wir in Abo 4/2003 berichteten, Jong Wook Lee höchstpersönlich in Erlangen auf, und siehe da, auch Kley beugte sich der US/WHO-Politik und kaufte „Latwerge“ (die schulmedizinische Chemotherapie des Mittelalters, siehe Faust I, Goethe) für seine Wähler.

Ein weiterer der vielen Hinweise auf die US-Regierung als Planer der globalen Seuchen-Angst- und Vernichtungspolitik ist die Tatsache, dass in den USA ein sogenannter Pandemie-Impfstoff schon vorliegt, in dem *keine* Adjuvantien enthalten sind. Adjuvantien nennen die Impfer diejenigen Depot-Ner-

vengifte in den Impfstoffen, ohne die ein Impfstoff keine sicht- oder messbaren Reaktionen erzeugt.

In Deutschland dagegen behauptet Prof. Johannes Löwer vom staatlichen Paul-Ehrlich-Institut, dass ein Impfstoff erst im Frühjahr fertig wäre, mit dem die Bevölkerung dann innerhalb von 6 Wochen zweimal zwangsgeimpft werden soll, der aber viel mehr und

stärkere Adjuvantien, also viel stärkere Gifte enthalten soll, um eine 18-fach stärkere Wirkung als bisherige Depot-Nervengifte zu erzielen (Ärzte-Zeitung 31.8.2005). Was das für die Volksgesundheit der Deutschen bedeutet, dürfte jedem klar sein, der noch denken kann.

So ist es fast schon logisch, dass die Behauptung der un-

garischen Regierung vom 19.10.2005, die Ungarn hätten einen verträglichen Impfstoff gegen H5N1 entwickelt, der Tier und Mensch gleichzeitig gegen Grippe schützen würde, von allen westlichen Impfern, allen voran die WHO als Humbug abgetan wurde. Die Ungarn sind halt noch nicht im Club der globalen Impfer und diesbezüglich noch ein wenig naiv.

So können Sie sich und Ihre Familien vor der geplanten Zwangsimpfung schützen:

Einspruch gegen die geplante Vogelgrippe- Zwangsimpfung im Frühjahr

(s) In der Ärzte-Zeitung vom 18.10.2005 verkündete Prof. Johannes Löwer, Chef des staatlichen Paul-Ehrlich-Institutes, dass es im Frühjahr einen Impfstoff gegen die Vogelgrippe geben wird, mit dem die gesamte Bevölkerung zwangsweise zweimal innerhalb von sechs Wochen durchgeimpft, also vergiftet werden soll.

Die einzige Möglichkeit, die wir sehen, sich vor einer solchen massenhaften kriminellen Körperverletzung und den dramatischen Folgen zu schützen, ist, von unseren gewählten Volksvertretern mit Nachdruck zu verlangen, dass sie dafür sorgen, dass die sogenannte Wissenschaft endlich Beweise für ihr Tun vorlegen muss. Dann ist der Spuk schnell vorbei.

Individuell bietet ein Einspruch und eine Beschwerde eine gewisse Sicherheit, nicht mit juristischen Mitteln oder durch Androhung von horrenden Bußgeldern (wie es bei der geplanten Massendurch-

impfung zur Zeit der letzten Pockenhygiene (vorgesehen war), zur Massenimpfung gezwungen werden zu können.

Deshalb haben wir dieser Ausgabe einen Textvorschlag für einen Einspruch bzw. eine Beschwerde beigelegt. Sollte er fehlen, können Sie ihn im Internet unter www.agendaleben.de/Vogelgr-Einspr-21102005.doc finden oder wir senden oder faxen Ihnen diesen auch gerne zu (Verlagsanschrift in Stuttgart bzw. Fax-Nr. 0711 – 2220600).

Natürlich bietet auch dieser Einspruch keine absolute Sicherheit, in Zeiten von Hyste-

rie, Panik und Chaos, von Ordnungskräften, die selbst an das Virus glauben, zur Impfung abgeführt zu werden. Nutzen Sie also lieber jetzt Ihre Möglichkeiten und Kontakte, auf die Vogelgrippe-Lüge und das geplante Verbrechen der Zwangsimpfung hinzuweisen und fordern Sie Ihre Volksvertreter auf, diesen Wahnsinn, u.a. durch das konsequente Stellen der Beweisfragen zu überwinden. Bis zum Frühjahr scheint noch Zeit zu sein.

Einer der Eingeweihten, der es ganz genau zu wissen scheint und den Ausbruch der Vogelgrippe auf das Frühjahr datiert hat, ist Wolfgang Löhr. Am 21.10.2005 hat er auf der Titelseite der taz geschrieben: Das Virus wird siegen! Nun wird sich zeigen, wer bis zum Frühjahr 2006 siegt: Die Lüge oder die Vernunft?

Haben die GRÜNEN Verstand?

(kk) Die Partei der GRÜNEN gibt sich als ökologische Partei aus, der die Bedeutung der Achtung auch vor dem Leben der Tiere bewusst ist. Wenn die Mitglieder der Partei der GRÜNEN über Verstand verfügen würden, dann stellte sich jetzt die Frage, warum kein Mitglied der Partei der GRÜNEN – frei nach Emanuel Kant – den Mut hat, sich seines eigenen Verstandes zu bedienen und insbesondere den kommissarischen Bundesminister für Verbraucherschutz, Jürgen Trittin, in die Schranken zu verweisen und wegen vermeidbarer Tierquälerei in amtlicher grüner Funktion gegen Jürgen Trittin ein Parteiausschlussverfahren einzuleiten.

Mittels Eilverordnung verfügte der grüne Minister ein generelles Ausgehverbot für Geflügel in Deutschland. Folge dieser Verfügung ist, dass z.B. Gänse monatelang in engen Ställen eingesperrt werden müssen. Viele dieser Tiere werden an dieser Maßnahme verenden. Viele Tiere wurden schon getötet, weil nicht ausreichend Ställe zur Verfügung standen.

Als Begründung für diese Tierquälerei nennt der Bundesminister der GRÜNEN, Jürgen Trittin:

Ein großer Teil der Zugvögel hat sich in Asien mit einem für Gefiedertiere tödlichen Virus infiziert, mit dem H5N1-Virus. Diese Zugvögel, die mit dem für Vögel tödlichen Virus infiziert sind, begannen in Asien einen wochelangen Flug von Tausenden von Kilometern. Die Flugstrecke vieler Vögel

führte auch über Rumänien, die Türkei, Griechenland, Russland und viele andere Länder. Dort erkrankten und starben einige wenige Gefiedertiere, was nicht ungewöhnlich ist, egal, ob über dieses Land Zugvögel fliegen oder nicht. Mit diesen verendeten Tieren hatten die Zugvögel keinen Kontakt. Es wird aber behauptet, dass die mit dem Todesvirus infizierten Vögel über die Gefiedertiere Kot fallen ließen. Die mit dem Todesvirus infizierten Zugvögel fielen aber keinesfalls massenhaft vom Himmel sondern setzten ihren wochenlangen Flug über Tausende von Kilometern bis Afrika fort.

Absehbar werden auch in Afrika die Gefiedertiere nicht massenhaft verenden, nachdem die Zugvögel in Afrika angekommen sind, ebenso we-

nig wie die Gefiedertiere, in Asien massenhaft verendet sind, nachdem die Zugvögel sie verlassen haben.

Die für uns Menschen in Deutschland bedrohliche Gefahr soll jetzt darin bestehen, dass im Frühjahr die dann schon mindestens seit einem halben Jahr mit dem Todesvirus infizierten Zugvögel über Deutschland nach Asien zurückfliegen. Der Flug dieser Zugvögel, die eigentlich todkrank sein müssten, aber es nicht sind, wird dann wochenlang dauern und über Tausende von Kilometern gehen.

In Deutschland nun wird sich das Todesvirus der Zugvögel, das die Zugvögel nicht getötet hat, mit dem humanen Virus verehelichen. Und dann bricht in Deutschland die Pandemie aus. Während die Zugvögel gesund weiterfliegen, werden in Deutschland Millionen Menschen erkranken, Hunderttausende werden sterben, die Versorgung wird zusammenbrechen. Der nationale Notstand droht dann in Deutschland und dann wird man mit den Menschen in Deutschland gleichermaßen quälerisch umgehen wie der Minister der GRÜNEN, Jürgen Trittin, das jetzt für das Federvieh per Eilverordnung angeordnet hat.

Angesichts dieser Politik der GRÜNEN, die von allen grünen Parteimitgliedern geduldet wird, kommt wieder die Erinnerung an die Bibel und zwar an Kohelet, Buch der Prediger, 4. Kapitel, Vers 17: **„es fehlt ihnen ja an Verstand, so dass sie Böses tun.“**

Als der Minister der GRÜNEN, Jürgen Trittin, die tierquälische Eilverordnung erließ, lagen ihm nachweisbar klare Hinweise dafür vor, indem der zuständige Referatsleiter im Bundesministerium für Verbraucherschutz, Herr Bätza (323-3607/3; 28.9.2005), sein Wissen klar bewiesen hat: Dass das behauptete H5N1-Virus niemals naturwissenschaftlich nachgewiesen worden ist, **und diesbezüglich eine vorsätzliche Irreführung der Bevölkerung erfolgt.** Im Schreiben vom 28.9.2005 wies Herr Bätza auf die Literatur hin, die er als Beweis für das H5N1 anführte, die mit einem naturwissenschaftlichen Virusnachweis nichts gemeinsam hat.

Zuvor hatte das Bundesgesundheitsministerium gegenüber dem Deutschen Bundestag alle Verantwortung dafür, dass die als Krankheitserreger behaupteten Viren nicht direkt nachgewiesen worden sind auf das Bundesfor-

schungsministerium abgeschoben, das wiederum alle Verantwortung auf die grundgesetzlich gesicherte Freiheit der Wissenschaft abgeschoben hat, in die kontrollierend einzugreifen der Staat durch das Grundgesetz gehindert sei.

Das bedeutet nichts anderes, als dass der Staat die Menschen irgendwelchen unkontrollierten Wissenschaftlern, die sich im Zusammenhang mit der Vogelgrippe im Umfeld der WHO bewegen, **vorsätzlich hilf- und schutzlos ausliefert.**

Diese WHO-Wissenschaftler sind von der Wissenschaft so weit entfernt, wie diese Regierung von einem demokratischen Rechtsstaat entfernt ist.

Das ist die Realität, die jetzt durch die Vogelgrippe immer deutlicher bewiesen wird und die bisher noch von den Bürgern geduldet wird, trotz eindeutig im Grundgesetz verankertem Widerstandsrecht gegen jeden, der es unternimmt, die rechtsstaatliche Grundordnung zu beseitigen, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist. **Wie lange dulden Bürger das noch?**

Muss erst mit uns Menschen das oder Schlimmeres geschehen, was jetzt der grüne Minister Jürgen Trittin dem Federvieh antut?

Aussagen

„Während der Influenza-Epidemie reicht im Zusammenhang mit der Influenza-Surveillance die klinische Diagnose aus, um mit hoher Wahrscheinlichkeit (ca. 80%) eine Influenza richtig zu diagnostizieren. Um Kosten und Zeit zu sparen, kann daher bei Bedarf ohne weitere Diagnostik therapiert werden.“

Dr. Dr. Heckler, Niedersächsisches Landesgesundheitsamt Hannover in „Diagnostik der Influenza – Sinnvolles Vorgehen in der Praxis.“ ImpfDialog 1/2005

„Vom Anlegen privater Tamiflu-Reserven wird abgeraten, denn das rezeptpflichtige Medikament habe auch Nebenwirkungen und sollte nur in den dafür vorgesehenen Fällen angewendet werden.“

Thomas Zeltner, Direktor des schweizerischen Bundesamtes für Gesundheit in der NZZ vom 1./2.10.2005

„Alle sollten eine Packung davon im Schrank haben.“

Prof. Karin Mölling, Pseudo-Virologin, die durch den AIDS-Betrug Karriere machte, Uni Zürich, Sonntagsblick, 18.9.2005

„Wenn die Grippesymptome auftreten, muss man das Mittel sofort schlucken und nicht erst zum Arzt oder Apotheker laufen müssen. Es geht um Stunden. Deshalb jetzt vorsorgen!“

Prof. Beda Stadler, machte durch den AIDS-Betrug Karriere, Uni Bern, Sonntagsblick, 18.9.2005